

**Spatenstich für Biathlon-Arena naht**

**Nun ist es unübersehbar: Im Gebiet des Langlaufzentrums in Lantsch/Lenz wurde mit den ersten Arbeiten für die Biathlon-Arena Lenzerheide begonnen. Am Sonntag erfolgt der Spatenstich.**

*Biathlon/Langlauf.* – Bereits seit einigen Wochen wird im Gebiet des Langlaufzentrums Lantsch/Lenz an der Beschneigungsanlage für die Biathlon-Arena und die Langlaufregion Lenzerheide gearbeitet. Am Sonntag nun erfolgt der offizielle Spatenstich. Unter anderem werden dabei die aktuelle Situation und die nächsten Schritte in der Realisierung der Biathlon-Arena erläutert. Dazu wird der Planungsverantwortliche Franco Quinter über den Bau informieren und allfällige Fragen beantworten. Der Spatenstich wird umrahmt von der Festwirtschaft und einem Plausch-Schiesswettkampf. Als Tombola-Hauptpreis wird eine Luxus-Uhr von Audemars Piguet verlost. Festbeginn ist 16 Uhr. Der Spatenstich erfolgt eine halbe Stunde danach.

Mitfeiern werden auch verschiedene Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft. Zu den geladenen Gästen zählen Gemeindepräsident Simon Willi, Projektleiter Hans-Jörg Birrer, Swiss-Ski-Vizepräsident Urs Winkler sowie der ehemalige Regierungsrat Stefan Engler als Bürger des Albulatals. Daneben werden der ehemalige Bündner Spitzenbiathlet Thomas Frei sowie der Disziplinenchef Markus Regli die Biathlonszene vertreten.

**Golf-Charity-Turnier**

Im Laufe des Sonntags wird auf dem Golfplatz Lenzerheide zudem zugunsten der Stiftung Behindertensport Biathlon-Arena Lenzerheide gespielt. Unter den Anwesenden befindet sich auch die ehemalige Spitzenskifahrerin Maria Anesini-Walliser. (so)

**Downhill-Cup macht halt in Disentis**

*Mountainbike.* – Heute und morgen findet in Disentis ein Rennen des Swiss-IXS-Mountainbike-Downhill-Cups statt. Für die Schweizer Downhill-Szene inklusive internationaler Fahrer gehts dabei um Punkte für die Gesamtwertung. Um auch die Region in den Cup mit einzubeziehen, bieten die Organisatoren ein vielseitiges Rahmenprogramm. Die Rennen beginnen heute mit einem nichtobligatorischen Training, bevor sich die Fahrer morgen um 14 Uhr dem obligatorischen «Seeding run» und anschliessend den Finals stellen. Für die Kinder stehen auf dem Festplatz eine Hüpfburg, eine kleine Wand zum Bouldern und die Möglichkeit, mit Ponys zu reiten, bereit. (sb)

**Buchli und Roffler in guter Position**

*Mountainbike.* – Mit der O-Tour am Sonntag in Alpnach bestreiten Lukas Buchli und Stefan Roffler den sechsten von acht Wettkämpfen der IXS-Swiss-Bike-Classic-Serie. Aktuell führt der Safer Buchli das Zwischenklassen vor dem Churer Roffler an. Bedrängt könnten die beiden auch noch von Marathon-Weltmeister Christoph Sauser werden, der bei seinen bisher zwei Starts in der IXS-Serie jeweils gewonnen hat und noch theoretische Chancen auf den Gesamtsieg besitzt, sollte er in den verbleibenden Bewerben antreten. (so)

**IN KÜRZE**

**Badminton.** Der BC Chur bestreitet morgen sein erstes Meisterschaftsspiel nach dem Aufstieg in die Nationalliga B. Gast der Bündnerinnen in der Turnhalle der Churer Gewerbeschule ist um 15 Uhr Zug.

**Schluein Ilanz hält Ball trotz Traumstart betont flach**

**Vier Spiele, vier Siege, 13:1 Tore: Die US Schluein Ilanz steht in der 3. Liga, Gruppe 1, mit weisser Weste da. Gänzlich unerwartet kommt dies nicht. Trotzdem sieht Trainer Urs Casutt keinerlei Veranlassung, jetzt vom Aufstieg zu sprechen.**

Von Johannes Kaufmann

*Fussball.* – Die US Schluein Ilanz war und ist ein starker Repräsentant ihrer Region. «Sämtliche Spieler stammen aus Ilanz, Schluein oder den benachbarten Dörfern», erläutert Urs Casutt nicht ohne Stolz. Der Geschäftsführer eines eigenen Bodenbeläge-Betriebs in Ilanz stammt selbst aus dem Nachwuchs der damaligen US Schluein, die vor zehn Jahren mit dem FC Ilanz eine Fusion einging. Vor allem deshalb rückte der 33-Jährige langjährige Aktive vor der letzten Saison in die Verantwortung und wurde Trainer. Er führt damit eine Familientradition fort: Bruder Roland Casutt war sein Vorgänger. Urs Casutt hat in seiner Amtszeit vieles richtig angepackt, das beweisen die Resultate. In der vergangenen Spielzeit der 3. Liga verpasste die US Schluein mit beachtlichen 51 Punkten (62:30 Tore) aus 22 Partien hinter dem souveränen FC Sevelen den Gruppensieg bloss um zwei Zähler. Werte, die normalerweise für Platz 1 und den Aufstieg in die regionale 2. Liga reichen.

**Trainingsdisziplin erhöht**

Die keinerlei Abgänge, aber vier Zuzüge junger, williger Spieler verzeichnende Equipe wurde folgerichtig vor dem neuen Championat von der Konkurrenz als Gruppenfavorit ausgemacht. Fürs Erste bekamen die Prognostiker recht. Mit vier Siegen aus vier Spielen und 13:1 Toren grüsst die US Schluein Ilanz mit weisser Weste vom Leaderthron. Die Gründe für die Gipfelbesteigung? «Es war vor Amtsantritt eine meiner Bedingungen, dass die Spieler auch während der Woche vollzählig am Trainingsbetrieb teilnehmen», stellt Casutt klar. In frühe-



**Entspannter Blick:** Urs Casutt spricht in seinem Bodenbeläge-Geschäft in Ilanz über seine Trainertätigkeit. Bild Yanik Bürkli

ren Jahren habe diese Disziplin – auch beruflich bedingt – gefehlt. Die Tücken einer Randregion schlugen sich negativ auf die Leistungen der US Schluein Ilanz, die traditionell über ein gutes Reservoir an Talenten verfügt, nieder. Nun haben nahezu sämt-

liche Kaderspieler ihren Lebensmittelpunkt in der Nähe des Sportplatzes Crap Gries in Schluein, der Heimstätte des Vereins.

Casutt darf aus einem sowohl qualitativ als auch quantitativ für diese Spielklasse gut besetzten Kader aus-

wählen. Die Mischung zwischen etwas älteren, erfahrenen Spielern um Captain Ramon Derungs sowie vielen ambitionierten jüngeren Akteuren passt. **Der Trainer lobt dabei explizit das nicht unumstrittene Nachwuchskonzept des Bündner Fussballverbandes (BFV), das die jungen Talente in eigenen Teams fördert. Casutt sagt: «Die Spieler werden in diesem Umfeld ihrem Leistungsvermögen entsprechend optimal geschult – und sie kehren danach auch in unseren Verein zurück.»**

**Defensive gestärkt**

Zumindest vorerst bekam Casutt auch das Kardinalproblem, die für eine Spitzenmannschaft zu vielen Gegentreffer, in den Griff. «Wir haben in der Saisonvorbereitung bewusst vermehrt Wert auf die Defensive gelegt», sagt der Trainer, dessen Equipe bislang primär für Offensivfussball stand. Den makellosen Saisonstart will Casutt indes nicht überbewerten. Er sieht neue, gänzlich ungewohnte Probleme auf seine Spieler zukommen. «Es ist liegt in der Natur der Sache, dass gewisse Gegner gegen einen Tabellenführer besonders motiviert zur Sache gehen.» Plötzlich gilt es für die US Schluein Ilanz, die als Überraschungsteam der letzten Saison frisch von der Leber weg vorwärts stürmte, mit der Bürde des Favoriten zurechtzukommen. Ausgang ungewiss. Casutt sagt: «Eine Spitzenmannschaft sind wir erst, wenn wir es auf Dauer schaffen, mental mit dieser Herausforderung klarzukommen und auch Spiele zu gewinnen, wenn es einmal nicht so gut läuft.»

Urs Casutt scheint selbst gespannt, wie dieses Experiment ausgeht. Kein Zweifel, die US Schluein Ilanz steht vor spannenden Wochen. Danach wird zur Winterpause eine Bilanz gezogen – und allenfalls das Saisonziel, ein Rang in den Top 4, korrigiert. Derzeit befasst sich Casutt bewusst nicht mit derlei Gedankenspielen. Eines ist indes klar: Der Verein würde ein 2.-Liga-Abenteuer, es wäre das erste eines Vereins aus der Surselva, definitiv nicht ablehnen.

**Zweitletzte WM-Tests für Frauen-Nationalteam**

**Das Schweizer Unihockey-Nationalteam der Frauen spielt ab heute an einem dreitägigen Turnier in Babimost (Polen). In der Equipe von Trainer Felix Coray figurieren nicht weniger als sieben Spielerinnen von Piranha Chur.**

*Unihockey.* – Langsam, aber sicher gilt es im Hinblick auf die Weltmeisterschaft in St. Gallen (4. bis 11. Dezember) ernst für das Frauen-Nationalteam. Nach dem Turnier in Polen, in dem die Schweizerinnen in drei Tagen fünf Partien zu absolvieren haben, wird Anfang November in Finnland noch einmal ein Turnier ausgetragen.

**Mit sieben Piranha-Spielerinnen**

In Babimost sind ausser Weltmeister Schweden alle Top-Nationen am Start. In den letzten Testspielen im April in St. Gallen haben die Schweizerinnen gegen die Schwedinnen einen herben Dämpfer (1:12) erlitten. Nationaltrainer Felix Coray hofft, dass diese Schlappe eine «Jetzt-erst-recht»-Stimmung ausgelöst habe. Mit Sabrina Arpagaus, Ramona Gabathuler, Flurina Marti, Mirca Anderegg, Corin Rüttimann, Seraina Ulber und Katrin Zwinggi figurieren im Schwei-

zer Aufgebot gleich sieben Spielerinnen von Piranha Chur.

**Premiere für Petteri Nykky**

Die Männer reisen mit ihrem neuen Coach Petteri Nykky, der letzte Saison Alligator Malans trainiert hatte, für zwei Spiele in dessen Heimat zu dessen ehemaliger Mannschaft nach Finnland. In Seinäjoki und Tampere trifft die Schweiz, die verschiedene

Stammspieler zu Hause gelassen hat, heute und morgen zweimal auf den Weltmeister. Alligator Malans stellt mit Martin Hitz, Michael Piffner, Martin Joss, Armin Brunner und Gianluca Lutz gleich fünf Akteure, von Chur Unihockey ist Renato Schneider dabei. (si/so)

**Frauen. 6-Nationen-Turnier in Babimost (Pol)** Schweizer Programm. Freitag, 9. September: Schweiz – Deutschland (10.00 Uhr) und Schweiz –

Finnland (18.00 Uhr). – Samstag, 10. September: Tschechien – Schweiz (10.00 Uhr) und Schweiz – Norwegen (18.00 Uhr). – Sonntag, 11. September: Polen – Schweiz (12.00 Uhr).

**Das Schweizer Aufgebot**

**Tor:** Monika Schmid (Dietlikon), Sarah Schwendener (Dietlikon), Helen Bircher (Zug).

**Verteidigung:** Mirta Limacher (Zug), Marion Rittmeyer (Dietlikon), Sabrina Arpagaus (Piranha Chur), Ramona Gabathuler (Piranha Chur), Andrea Hofstetter (Red Ants Winterthur), Claudia Kunz (Red Ants Winterthur), Silvana Nötzli (Mora/Sd), Christine Zimmermann (Dietlikon), Flurina Marti (Piranha Chur), Simone Berner (Dietlikon).

**Sturm:** Daniela Stettler (Red Ants Winterthur), Michelle Wiki (Dietlikon), Priska von Rickenbach (Zug), Julia Suter (Dietlikon), Tanja Stella (Endre/Sd), Mirca Anderegg (Piranha Chur), Violetta Vögeli (Dietlikon), Natalie Stadelmann (Mora/Sd), Nina Bärtschi (Dietlikon), Corin Rüttimann (Piranha Chur), Seraina Ulber (Piranha Chur), Katrin Zwinggi (Piranha Chur), Alexandra Frick (Red Ants Winterthur).

**Männer. Länderspiele in Finnland**

Freitag, 9. September (in Seinäjoki): Finnland – Schweiz (18.30 Uhr). – Samstag, 10. September (in Tampere): Finnland – Schweiz (18.30 Uhr).

**Das Schweizer Aufgebot**

**Tor:** Martin Hitz (Malans), Pascal Meier (Rychenberg Winterthur).

**Verteidigung:** Severin Brandenberger (Kloten-Bülach), Renato Schneider (Chur), Kaspar Schmocker (Wiler-Ersigen), Marc Dysli (Langnau), Simon Bichsel (Wiler-Ersigen), Michael Piffner (Malans), Martin Joss (Malans).

**Sturm:** Emanuel Antener (Köniz), Cédric Rügsegger (Wiler-Ersigen), Linard Parli (Grasshoppers), Adrian Zimmermann (Wiler-Ersigen), Benjamin Reusser (Nokia/Fi), Nicolas Berlinger (Wiler-Ersigen), Armin Brunner (Malans), Nico Scalvinoni (Grasshoppers), Philipp Wanner (Köniz), Gianluca Lutz (Malans), Michael Zürcher (Grasshoppers).



**Ein sicherer Wert:** Die Piranha-Stürmerin Mirca Anderegg (links) zählt zu den Teamstützen im Schweizer Nationalteam. Bild Swiss Unihockey/Keystone